

Hemmersbach GmbH & Co. KG

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

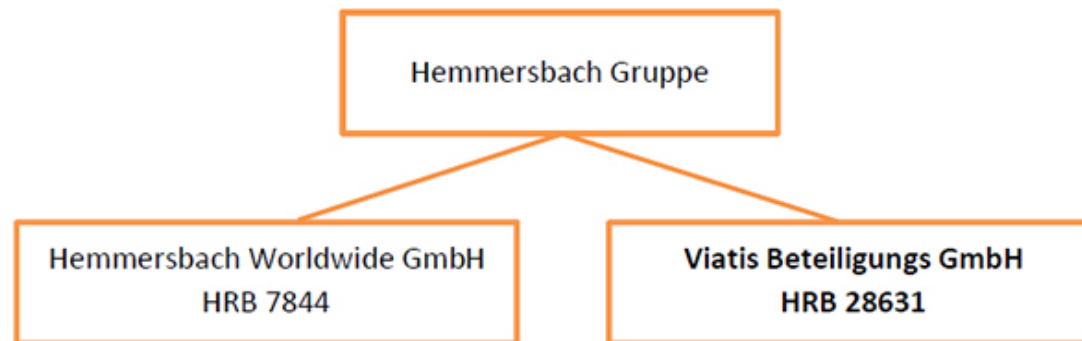
1. Geschäfts und Rahmenbedingungen

Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Die Hemmersbach-Gruppe ist spezialisiert auf die Erbringung weltweiter Dienstleistungen für IT Hersteller und Outsourcing Anbieter. Ein Umsatz- und Mitarbeiterwachstum von über 170% in den vergangenen fünf Jahren machen die Gruppe zu einem der am schnellsten wachsenden Unternehmen in der IT-Service-Branche.

Die Hemmersbach-Gruppe konsolidiert zwei Konzernstränge, den Teilkonzern der Hemmersbach Worldwide GmbH und den Teilkonzern der Viatis Beteiligungs GmbH. Beide Teilkonzern-Berichterstattungen sind separat im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Vollkonsolidierung beider Konzerne zur Hemmersbach-Gruppe kann der Anlage der Offenlegung beider Konzerne im Bundesanzeiger entnommen werden.



Als „Keimzelle“ der Hemmersbach Gruppe fakturiert die Hemmersbach GmbH & Co. KG rund 75% des Gesamtkonzernumsatzes. Zusammen mit 8 weiteren Hemmersbach Gesellschaften werden die Ergebnisse der Hemmersbach GmbH & Co. KG im Teilkonzern der Viatis Beteiligungs GmbH konsolidiert.

Der Teilkonzern der Hemmersbach Worldwide GmbH besteht zum Bilanzstichtag 31.12.2019 neben der Muttergesellschaft aus weiteren 39 Auslandskapitalgesellschaften, die Beteiligungsquote beträgt bei 31 Gesellschaften 100%, bei vier Gesellschaften 95%, bei je einer Gesellschaft 90%, 67% und 49% und 33% bei einer weiteren Gesellschaft.

Hemmersbach erbringt weltweit B2B Dienstleistungen für die IT-Industrie. Das Hemmersbach Geschäftsmodell wurde in 2019 deutlich weiterentwickelt, um von langfristigen Wachstumsfeldern innerhalb der IT-Industrie partizipieren zu können.

1. Hemmersbach unterstützt IT-Anbieter bei der Erbringung von Device as a Service.



MarketWatch definiert im Mai 2020 Device-as-a-Service (DaaS) als Bereitstellung und Management von Hardware wie PCs, Laptops, Desktops, Tablets oder Mobiltelefonen, ergänzt um Dienstleistung und Software auf Abonnement-Basis. Beim Endkunden entfällt die Notwendigkeit, IT Investitionen für Hardware und Software selbst zu verbuchen und eröffnet die Möglichkeit, IT Kosten für Arbeitsplätze komplett zu variabilisieren. Laut Auskunft von MarketWatch wird der globale DaaS Markt 66,13 Milliarden USD in 2023 erreichen, bei einer mittleren Wachstumsrate von 54,7% in der Zeit von 2018 bis 2024.

Folgende Leistungsmodule werden von Hemmerbach im Rahmen von DaaS angeboten:

1. Beschaffung

Produktauswahl, Kompatibilitätstest, Einkauf, Finanzierung

2. Vertrag & Rechnung

Lokale Endkundenverträge, Rechnungsstellung in über 50 Ländern, Steuer- und Zolloptimierung

3. Konfiguration

Vorinstallation von Images und Anwendungen, benutzerdefinierte Systemeinstellungen, Integration und Verpackung

4. Bereitstellung

Lagerung und Transport, Installation und Einrichtung, Datenmigration

5. Betreuung

Fieldservice, IT-Bars/Schließfächer, Personalbereitstellung, technische Hotline, Versicherungsschutz

6. Remarketing

Geräte-Deinstallation, Datenlöschung, Recycling und Wiedervermarktung

2. Als weiteres Standbein wird seit 2019 Vertriebsoutsourcing für Softwareunternehmen unter der Marke Salescode angeboten.

Grand View Research beziffert im Juli 2019 den weltweiten Businesssoftware und -dienstleistungsmarkt in 2018 auf 322,91 Milliarden USD bei einer mittleren jährlichen Wachstumsrate von 10,7% von 2019 bis 2025.

Wir sehen die Hemmersbach gut positioniert, von der Entwicklung in diesen beiden Wachstumsmärkten in den nächsten Jahren überproportional zu partizipieren.

2. Darstellung der Lage

2.1 Ertragslage

Die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	2019	% vom	Vorjahr	% vom	Veränderung
	TEUR	Umsatz	TEUR	Umsatz	TEUR
EBIT	5.926	3,2	9.506	5,8	-3.580
Finanzergebnis	-788	-0,4	-877	-0,5	89
Betriebs- und Finanzergebnis	5.178	2,8	8.688	5,3	-3.510
Jahresüberschuss	4.280	2,3	7.173	4,4	-2.893

Der Umsatz im Jahr 2019 wurde mit TEUR 182.546 im Vergleich zum Vorjahresumsatz in Höhe von TEUR 162.831 um 12,1% gesteigert. Die Wachstumsziele beim Umsatz von min. 10% konnten somit übertroffen werden,

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug 2019 TEUR 5.926 (Vorjahr TEUR 9.506). Das im Lagebericht des Vorjahres angestrebte Ergebnisziel konnte nicht erreicht werden. Der Rückgang begründet sich in der Verrechnungspreislogik der Hemmersbach Gruppe, die Erträge in den Gesellschaften verbucht, die auch die Kundenverträge halten und damit die unternehmerischen Risiken tragen. So ist bei nahezu gleichbleibender Ertragslage in der Gruppe 2019 deutlich mehr Ertrag im Hemmersbach Worldwide GmbH Konzern verbucht worden.

Darüber hinaus investierte die Hemmersbach GmbH & Co. KG 2019 erheblich in die Steuerung und Automatisierung der Prozessabläufe, um die nächsten Wachstumswellen meistern zu können.

Die Kosten für die Steuerung und Automatisierung der Prozessabläufe, die im Geschäftsjahr im Aufwand enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2019	2018
Personalaufwand	4.650,0	2.825,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.336,3	907,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	405,5	275,3
	6.391,8	4.008,0

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen ist ein Anstieg um TEUR 28.384 zu verzeichnen, überproportional zum Umsatz, jedoch zusammenhängend mit Intercompany Verrechnungen in der Gruppe.

Die Anzahl der Mitarbeiter der Hemmersbach GmbH & Co. KG inkl. der Betriebsstätten betrug durchschnittlich 978 (im Vorjahr 865).

2.2 Finanzlage

Die Hauptfinanzierungsquelle der Hemmersbach GmbH & Co. KG besteht aus Verträgen mit drei Factoring-Unternehmen. Die gesamte genehmigte Kundenlinie bei den drei Factoring Unternehmen beträgt TEUR 48.230. Zum Bilanzstichtag wurde diese mit TEUR 30.659 (Vorjahr TEUR 21.720) in Anspruch genommen.

Außerdem verfügt die Hemmersbach GmbH & Co. KG über einen Finanzierungsrahmen (Kontokorrent, Eurokredite und Darlehen) bei Kreditinstituten von insgesamt TEUR 80.282 (Vorjahr TEUR 66.771). Davon wurden TEUR 48.150 (Vorjahr TEUR 40.515) in Anspruch genommen.

Der Cash-Flow (Jahresergebnis + Abschreibung) hat sich 2019 von TEUR 8.572 um TEUR 2.600 auf TEUR 5.972 verringert.

2.3 Vermögenslage

Die Veränderung der Vermögens- und Kapitalstruktur im Vergleich zum Vorjahr zeigt die folgende Übersicht:

	2019		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Vermögensstruktur					
lang- und mittelfristig gebundenes Anlagevermögen	4.722	4,6	4.098	5,2	624
Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	98.867	95,4	74.831	94,8	24.036
	103.589	100,0	78.929	100,0	24.660
Kapitalstruktur					
lang- und mittelfristig verfügbares Eigenkapital	21.471	20,7	17.656	22,4	3.815
Mittelfristig verfügbares Fremdkapital	39.282	37,9	30.563	38,7	8.719
kurzfristig verfügbares Fremdkapital	42.836	41,4	30.710	38,9	12.126
	103.589	100,0	78.929	100,0	24.660

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 2.354 (Vorjahr TEUR 1.033) durchgeführt. Es wurden hier insbesondere größere Investitionen in die Betriebsausstattung, hauptsächlich IT-Ausstattung, getätigt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um TEUR 24.660 auf TEUR 103.589.



Zum Bilanzstichtag waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 13.051 höher als im Vorjahr. Zum 31.12.2019 beliefen sie sich auf TEUR 51.641 (Vorjahr: TEUR 38.590).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um TEUR 7.640 auf TEUR 48.155 (Vorjahr: TEUR 40.515) gestiegen, wovon TEUR 39.282 (Vorjahr: TEUR 30.563) in dem Mittelfristbereich von größer als 1 bis 5 Jahren Restlaufzeit vereinbart sind. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 7.553 auf TEUR 22.418 (Vorjahr: TEUR 14.865) erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um TEUR 2.698 auf TEUR 3.987 (Vorjahr: TEUR 1.289).

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 2.681 auf TEUR 5.004 (Vorjahr: TEUR 2.323).

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft beläuft sich auf ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 21.471 (Vorjahr TEUR 17.656). Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum 31.12.2019 auf 20,7 % (Vorjahr: 22,4 %).

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung werden im Wesentlichen die Kennzahlen Umsatz, Umsatzrendite, EBIT und unterschiedliche Personal- und Sachkostenintensitäten herangezogen, sowie auf Seiten unserer Finanzierungspartner die Eigenkapitalquote, Nettoneuverschuldung und Zinsdeckungsgrad.

3. Risikobericht

3.1 Risiken der künftigen Entwicklung

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im ersten Quartal 2020 hat auch Einfluss auf den Geschäftsbetrieb der Hemmersbach Gruppe.

Es wurden sehr frühzeitig zahlreiche erfolgreiche Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter und zur Aufrechterhaltung eines ungestörten Geschäftsbetriebs getroffen. Durch den hohen Grad der Digitalisierung im Unternehmen konnten wir den Geschäftsbetrieb ohne Einschränkungen für unsere Kunden fortführen. Gleichmaßen konnten unsere Mitarbeiter sehr schnell mobil von zu Hause arbeiten und ihre Aufgaben unverändert ausführen.

Da ein relevanter Anteil unserer Leistungen vor Ort an Kundenstandorten erbracht wird, sind bei zukünftigen weiteren regionalen oder nationalen Lockdowns zeitlich befristete Umsatzrückgänge zu erwarten. Bei einer schweren Rezession als Folge der Pandemie sind Reduzierungen zukünftiger Auftragsvolumen aus Bestandsverträgen zu erwarten.

Diesen beiden Risiken wird mit konsequenter und vorauseilender Kostensenkung begegnet, um eine Reduzierung der Kosten bereits vor Eintreten des Umsatzrückgangs zu ermöglichen und somit negative Auswirkung auf die Ertragssituation zu verhindern.

Die Abhängigkeit von Finanzierungspartnern stellt ein Risiko für die Gesellschaft dar. Um dieses zu minimieren, wurden Geschäftsbeziehungen zu sieben Finanzierungspartnern etabliert und das Factoring Volumen ebenfalls auf drei gleich starke Partner verteilt.

Da die Aufträge ausschließlich von Großkunden erteilt werden, besteht das Risiko des Forderungsausfalls, das im Rahmen der Factoring-Verträge durch Warenkreditversicherungen abgesichert wurde.

Bedingt durch das B2B-Geschäftsmodell der wesentlichen Beteiligung ist die Anzahl der Kunden limitiert. Die Kundenbasis wurde in 2019 weiter vergrößert: Zum festen Kundenstamm gehören die Top 4 der weltweiten IT-Hardware-Hersteller und sieben der weltweiten Top 10 IT- Outsourcing- Anbieter.

Die Hemmersbach Gruppe bedient sich unterschiedlicher Währungen für die Durchführung des Geschäftsbetriebes. Um Währungsverluste zu minimieren, werden Makro-Hedges eingegangen und im Rahmen eines konzerninternes Cash Poolings koordiniert.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

3.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Die langfristigen Chancen der Geschäftsentwicklung der Hemmersbach Gruppe sind auf Grund der in den Marktprognosen dargelegten Wachstumsaussichten der Geschäftsfelder Device-as-a-Service sowie Vertriebsoutsourcing für Software-Unternehmen überdurchschnittlich. Dem stetig steigenden Wunsch in der IT-Industrie nach Variabilisierung von Kosten wird mit den Angeboten in beiden Geschäftsfeldern vollumfänglich entsprochen. Mit den in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells wurde die Grundlage geschaffen, um ein stetiges Unternehmenswachstum, mit überproportionaler Partizipation am Marktwachstum, zu ermöglichen.

4. Prognosebericht

Der prognostizierte Umsatz der Hemmersbach Gruppe wird 2020 unterhalb des Vorjahrsniveaus liegen, bei deutlich positivem, aber unter dem Vorjahr liegenden, Ertrag. Aufgrund der besonderen Situation, verursacht durch die Corona-Pandemie, kann derzeit keine genauere Prognose abgegeben werden. Für 2021 wird wieder eine deutliche Steigerung des Umsatzes und der Ertragskraft auf Vorkrisenniveau und somit eine Rückkehr auf den Wachstumspfad erwartet.

5. Bericht über bestehende Zweigniederlassungen



Die Hemmersbach GmbH & Co. KG hat neben Ihrem Hauptsitz in Nürnberg noch Zweigniederlassungen in Belgien, Niederlande und Polen.

Nürnberg, 10. Juli 2020

Ralph Koczvara, Geschäftsführer

Dariusz Stanczyk, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	EUR	EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		264.242,00	390.492,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	139.822,39		141.391,67
2. technische Anlagen und Maschinen	141.302,66		148.399,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.101.378,00		3.312.835,31
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		29.044,92
		4.382.503,05	
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		75.600,00	75.600,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.569.406,12		5.551.378,34
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.561,68		28.709,42
3. fertige Erzeugnisse und Waren	274.021,76		427.655,21
		3.856.989,56	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.641.167,92		38.590.196,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.873.073,09		8.938.258,65
3. sonstige Vermögensgegenstände	29.139.575,73		17.968.617,73



	EUR	EUR	31.12.2018 EUR
		93.653.816,74	
III. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		167,38	167,38
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		168.680,67	1.217.143,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.187.171,88	2.109.341,84
		103.589.171,28	78.929.232,38

PASSIVA

	EUR	EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Kommanditisten		204.516,75	204.516,75
II. Rücklagen		21.240.731,08	17.426.250,50
B. Ausgleichsposten für eigene Anteile		25.600,00	25.600,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	116.444,00		443.674,00
2. sonstige Rückstellungen	2.438.756,48		1.837.136,78
		2.555.200,48	
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.154.551,21		40.515.359,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.417.531,36		14.865.079,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.986.943,16		1.288.565,73
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.004.097,24		2.323.049,81
		79.563.122,97	
		103.589.171,28	78.929.232,38

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse		182.545.782,67	162.830.731,82



	EUR	EUR	2018 EUR
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-168.781,19	54.629,87
3. sonstige betriebliche Erträge		2.511.406,23	2.210.229,28
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 2.197.607,86 (Vorjahr: TEUR 1.927)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.564.165,16		-23.941.956,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-117.827.313,16		-89.443.181,81
		-127.391.478,32	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-24.971.148,87		-20.779.963,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.774.110,35		-3.838.087,08
- davon für Altersversorgung EUR 101.659,86 (Vorjahr: TEUR 71)			
		-29.745.259,22	
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.692.167,33	-1.399.064,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-20.093.556,59	-16.128.641,33
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 2.175.612,12 (Vorjahr: TEUR 1.087)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		736.299,18	514.209,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.523.874,76	-1.391.390,88
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-858.730,74	-1.455.118,33
11. Ergebnis nach Steuern		4.319.639,93	7.232.396,28
12. sonstige Steuern		-40.103,39	-59.053,66
13. Jahresüberschuss		4.279.536,54	7.173.342,62
14. Gutschriften auf Gesellschafterkonten		-465.055,96	-4.056.797,57
15. Einstellung in Rücklagen		-3.814.480,58	-3.116.545,05
16. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Firmensitz: Nürnberg**Registergericht: Nürnberg****Handelsregisternummer: HRA 10863**



Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer großen Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a Abs. 1 i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB und ist gemäß § 316 HGB prüfungspflichtig.

Die Gliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2019 entspricht dem Gliederungsschema des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2019 ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen linear mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bei den immateriellen Vermögensgegenständen zwischen einem Jahr bis 5 Jahren und beim Sachanlagevermögen zwischen einem Jahr und zwanzig Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Wirtschaftsgüter von mehr als € 250,00 bis € 1.000,00 werden in den Sammelposten eingestellt und jährlich mit jeweils 1/5 abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Bei den Vorräten werden die unfertigen und fertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten, die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des latenten Ausfallrisikos besteht eine Pauschalwertberichtigung, die mit insgesamt 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen bemessen ist.

Sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt. Die Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem gesondert beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 1.1.2019	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.608.905,84	180.939,68	130.137,15
II. Sachanlagen			



	Anschaffungs-, Herstellungskosten 1.1.2019		Zugänge	Abgänge	
	EUR		EUR	EUR	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	217.898,80		19.187,41	0,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	410.226,83		31.134,73	0,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.314.884,52		2.123.215,72	69.845,83	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.044,92		0,00	0,00	
Anlagen im Bau Summe Sachanlagen	6.972.055,07		2.173.537,86	69.845,83	
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.600,00		0,00	0,00	
Summe Anlagevermögen	8.656.560,91		2.354.477,54	199.982,98	
	Umbuchungen		Kursanpassungen	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2019	
	EUR		EUR	EUR	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		108,17	1.659.816,54	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		2.136,81	239.223,02	
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00		3.298,77	444.660,33	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.044,92		6.111,26	8.403.410,59	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-29.044,92		0,00	0,00	
Anlagen im Bau Summe Sachanlagen	0,00		11.546,84	9.087.293,94	
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	75.600,00	
Summe Anlagevermögen	0,00		11.655,01	10.822.710,48	
	kumulierte Abschreibungen 1.1.2019	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Kursanpassungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.218.413,84	265.162,68	88.110,15	108,17	1.395.574,54



	kumulierte Abschreibungen 1.1.2019	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Kursanpassungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.507,13	22.005,95	0,00	887,55	99.400,63
2. technische Anlagen und Maschinen	261.827,01	38.970,58	0,00	2.560,08	303.357,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.002.049,21	1.366.028,12	69.437,83	3.393,09	4.302.032,59
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagen im Bau Summe Sachanlagen	3.340.383,35	1.427.004,65	69.437,83	6.840,72	4.704.790,89
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	4.558.797,19	1.692.167,33	157.547,98	6.948,89	6.100.365,43
			Buchwert 31.12.2019		Buchwert 31.12.2018
			EUR		EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			264.242,00		390.492,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			139.822,39		141.391,67
2. technische Anlagen und Maschinen			141.302,66		148.399,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.101.378,00		3.312.835,31
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00		29.044,92
Anlagen im Bau Summe Sachanlagen			4.382.503,05		3.631.671,72
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			75.600,00		75.600,00
Summe Anlagevermögen			4.722.345,05		4.097.763,72

Angabe Anteilsbesitz:

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital der Gesellschaft	Eigenkapital 31.12.2019	Ergebnis 2019
Hemmersbach Verwaltungs GmbH, Nürnberg *	EUR	100%	51.629,10	3.575,31
Hemmersbach Experts GmbH, Nürnberg	EUR	100%	44.547,09	9.079,72
Hemmersbach Onsite GmbH, Nürnberg	EUR	100%	485.883,13	64.749,87

* Bei der Hemmersbach Verwaltungs GmbH handelt es sich um die persönlich haftende Gesellschafterin. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.600,00 Euro.

Umlaufvermögen

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt TEUR 29.139,6 (Vorjahr: TEUR 17.968,6) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 17.366,5 (Vorjahr: TEUR 6.557,9), von einem bis fünf Jahren in Höhe von TEUR 8.458,3 (Vorjahr: TEUR 8.333,6) und über fünf Jahren von TEUR 3.314,8 (Vorjahr TEUR 3.077,1).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Beträge für ausstehende Rechnungen, ausstehende Gehälter, Urlaubsverpflichtungen, Abschluss- und Steuerberatungskosten sowie Berufsgenossenschaft.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind, bis auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 39.282,4 (Vorjahr: TEUR 30.562,5) die eine Restlaufzeit von über einem bis fünf Jahren besitzen, kurzfristiger Natur.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen:

Steuern	TEUR 2.835,4	(Vorjahr: TEUR 1.502,7)
die soziale Sicherheit	TEUR 570,2	(Vorjahr: TEUR 392,6)

Für die Bankverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 2019 Sicherheiten durch die Mithaftung der Hemmersbach Worldwide GmbH, der Viatis Beteiligungs GmbH und der Hemmersbach Holding GmbH für Darlehen in Höhe von TEUR 39.282,4, außerdem für Kontokorrentlinien in Höhe von insgesamt TEUR 41.000,0, die zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 8.867,9 in Anspruch genommen waren.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Bei den übrigen Verbindlichkeiten bestehen keine Sicherheiten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 54,2 (im Vorjahr: TEUR 49,6) enthalten.

Derivate Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag folgende derivative Finanzinstrumente:

Stichtag	Geschäft	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwert	
				TEUR	Bilanzposten
31.12.2019	Optionsgeschäft	29.12.2020	TPLN 96.000	0	Bewertungseinheit
31.12.2019	Optionsgeschäft	13.12.2021	TPLN 135.000	129	Bewertungseinheit
31.12.2019	Optionsgeschäft	21.12.2021	TPLN 144.000	294	Bewertungseinheit
31.12.2019	Optionsgeschäft	28.12.2020	TNOK 72.324	-108	Bewertungseinheit
31.12.2019	Optionsgeschäft	13.12.2021	TNOK 105.692	-172	Bewertungseinheit
31.12.2019	Optionsgeschäft	11.09.2020	TUSD 10.000	215	Bewertungseinheit
31.12.2019	Devisentermingeschäft	30.06.2020	TUSD 10.000	74	Bewertungseinheit
31.12.2019	Devisentermingeschäft	13.01.2020	TUSD 2.000	-21	Bewertungseinheit



Stichtag	Geschäft	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwert	
				TEUR	Bilanzposten
31.12.2019	Devisentermingeschäft	17.01.2020	TUSD 1.500	0	Bewertungseinheit
31.12.2019	Devisentermingeschäft	02.01.2020	TZAR 1.000	1	Bewertungseinheit
31.12.2019	Devisentermingeschäft	15.01.2020	TGBP 1.300	6	Bewertungseinheit
31.12.2019	Devisentermingeschäft	15.01.2020	TGBP 1.800	19	Bewertungseinheit
31.12.2019	Zinsswap	31.01.2020	TEUR 3.000	0	Bewertungseinheit
31.12.2019	Zinsswap	12.07.2024	TEUR 3.000	-67	Bewertungseinheit

Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte nach der Mark-to-Market-Methode durch Abzinsung von Zahlungsströmen unter Berücksichtigung aktueller Zinsstrukturkurven. Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 abgeschlossenen Devisen-Terminkäufe bilden mit dem Grundgeschäft eine Bewertungseinheit i. S. d. § 254 HGB, da sich die gegenläufigen Wertänderungen der Geschäfte bis zu deren Fälligkeit ausgleichen werden.

Einen Teil der Auszahlungsverpflichtungen in Norwegischen Kronen (NOK) sichert die Gesellschaft durch den Kauf von NOK auf Termin ab. Das Grundgeschäft umfasst einen Liefervertrag mit einem Gesamtvolumen über die Laufzeit von TEUR 28.580. Es handelt sich bei dem Devisentermingeschäft um einen Makro-Hedge. Das abgesicherte Risiko beträgt TEUR 18.169. Das Grund- und das Sicherungsgeschäft wurden mittels der Critical Term Match-Methode aufeinander abgestimmt. Bei der Bilanzierung der Bewertungseinheit wird die sogenannte „Einfrierungsmethode“ angewendet, d.h. die laufenden Wertänderungen aus Grund- und Sicherungsgeschäften werden bilanziell nicht erfasst, sondern erst bei Glattstellung (Realisation) im Fälligkeitszeitpunkt.

Zu weiteren Erläuterungen bzgl. unserer Wechselkursicherung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht in dem Abschnitt „Risiken der künftigen Entwicklung“.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze verteilen sich auf folgende Märkte:

	TEUR
Europa	171.479,6
Asien	7.842,9
Amerika	2.184,2
Afrika	645,2
Australien	393,9
	182.545,8

Es handelt sich im Wesentlichen um Dienstleistungen.

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen TEUR 14.166,3. Hierbei handelt es sich um Miet- und Leasingverpflichtungen.

	TEUR
fällig 2020	3.907,3
fällig 2021 - 2024	9.184,5
fällig nach 2024	1.074,5



	TEUR
	14.166,3

Der Abschluss von Leasingverträgen dient der Verbesserung der Liquiditätslage und der Eigenkapitalquote. Demgegenüber stehen die Leasingkosten.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 978 (im Vorjahr 865) Arbeitnehmer beschäftigt, die sich wie folgt aufteilen:

Arbeitnehmer Inland	366
Arbeitnehmer Ausland und	604
Auszubildende Inland	8
Auszubildende Ausland	0

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen insgesamt TEUR 66.

Nachtragsbericht

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im ersten Quartal 2020 hat auch Einfluss auf den Geschäftsbetrieb der Hemmersbach Gruppe.

Es wurden sehr frühzeitig zahlreiche erfolgreiche Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter und zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs getroffen. Durch den hohen Grad der Digitalisierung im Unternehmen konnten wir den Geschäftsbetrieb ohne Einschränkungen für unsere Kunden fortführen. Gleichermaßen konnten unsere Mitarbeiter sehr schnell mobil von zu Hause arbeiten und ihre Aufgaben unverändert ausführen.

Da ein relevanter Anteil unserer Leistungen vor Ort an Kundenstandorten erbracht wird, sind durch den Lockdown vorübergehende Umsatzrückgänge eingetreten.

Diesem wurde mit sofortiger und konsequenter Kostensenkung begegnet um negative Auswirkungen auf die Ertragssituation deutlich zu vermindern.

Weitere nach Schluss des Geschäftsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung waren nicht zu verzeichnen.

Offenlegung und Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses

Die Hemmersbach GmbH & Co. KG ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit, da sie in den Konzernabschluss der Viatis Beteiligungs GmbH, Nürnberg, zum 31.12.2019 einbezogen wurde. Dieser wird im Bundeanzeiger bekannt gemacht. Weitere Auslandsgesellschaften der Hemmersbach-Gruppe sind im Konzernabschluss der Hemmersbach Worldwide GmbH, Nürnberg zusammengefasst, der separat offengelegt wird.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Komplementärin der Hemmersbach GmbH & Co. KG ist die Hemmersbach Verwaltungs GmbH, Nürnberg, mit einem Stammkapital von EUR 25.600.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaft wird ausschließlich durch die Hemmersbach Verwaltungs GmbH mit Sitz in Nürnberg vertreten, diese durch die Geschäftsführer:

Herr Ralph Koczvara, Kaufmann, Nürnberg

Herr Dariusz Stanczyk, Kaufmann, Eckental

Nürnberg, den 10 Juli 2020

Ralph Koczvara, Geschäftsführer

Dariusz Stanczyk, Geschäftsführer



Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 wurde am 28. Juli 2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hemmersbach GmbH & Co. KG, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hemmersbach GmbH & Co. KG, Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hemmersbach GmbH & Co. KG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 17. Juli 2020

MAACK & Company GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Susanne Schmuck, Wirtschaftsprüferin

Hemmersbach-Gruppe, Nürnberg

Als zusätzliche Information fügen wir den Gruppenabschluss zum 31. Dezember 2019 der Hemmersbach Gruppe, Nürnberg, bei.

Der Gruppenabschluss beinhaltet die konsolidierten Zahlen aus dem Konzernabschluss der Viatis Beteiligungs GmbH, Nürnberg, und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 der Hemmersbach Worldwide GmbH, Nürnberg. Der Jahresabschluss der Hemmersbach GmbH & Co. KG wurde in den Konzernabschluss der Viatis Beteiligungs GmbH, Nürnberg, einbezogen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich der Bestätigungsvermerk nur auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Hemmersbach GmbH & Co. KG, Nürnberg, bezieht.

Gruppen-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

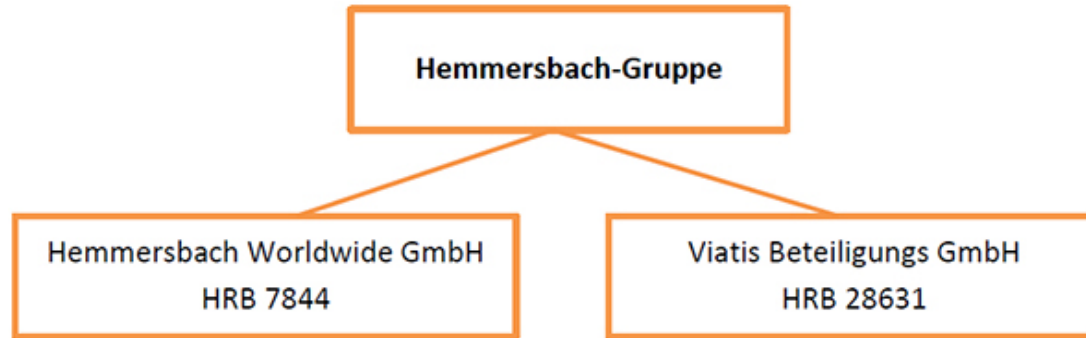
1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses



Die Hemmersbach-Gruppe ist spezialisiert auf die Erbringung weltweiter Dienstleistungen für IT-Hersteller und -Outsourcing Anbieter. Ein Umsatz- und Mitarbeiterwachstum von über 170% in den vergangenen fünf Jahren machen die Gruppe zu einem der am schnellsten wachsenden Unternehmen in der IT-Service-Branche.

Die Hemmersbach-Gruppe konsolidiert zwei Konzernstränge, den Teilkonzern der Hemmersbach Worldwide GmbH und den Teilkonzern der Viatis Beteiligungs GmbH. Beide Teilkonzern-Berichterstattungen sind separat im Bundesanzeiger veröffentlicht.



Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 ist die Viatis Beteiligungs GmbH unter anderem an der Hemmersbach Holding GmbH zu 100% beteiligt. Die Hemmersbach Holding GmbH ist Kommanditistin der Hemmersbach GmbH & Co. KG und 100% Gesellschafterin der Hemmersbach US LLC sowie der Hemmersbach Switzerland AG.

Die Viatis Beteiligungs GmbH mit ihren Finanzbeteiligungen und die Hemmersbach Holding GmbH inkl. ihrer Töchter sowie deren Betriebsstätten und Töchter bilden den Viatis Konzern.

Der Teilkonzern der Hemmersbach Worldwide GmbH besteht zum Bilanzstichtag 31.12.2019 neben der Muttergesellschaft aus weiteren 39 Auslandskapitalgesellschaften, die Beteiligungsquote beträgt bei 31 Gesellschaften 100%, bei vier Gesellschaften 95%, bei je einer Gesellschaft 90%, 67% und 49% und 33% bei einer weiteren Gesellschaft.

Hemmersbach erbringt weltweit B2B Dienstleistungen für die IT-Industrie. Das Hemmersbach Geschäftsmodell wurde in 2019 deutlich weiterentwickelt, um von langfristigen Wachstumsfeldern innerhalb der IT-Industrie partizipieren zu können.

1. Hemmersbach unterstützt IT-Anbieter bei der Erbringung von Device as a Service.

MarketWatch definiert im Mai 2020 Device-as-a-service (Daas) als Bereitstellung und Management von Hardware wie PCs, Laptops, Desktops, Tablets oder Mobiltelefonen, ergänzt um Dienstleistung und Software auf Abonnement-Basis. Beim Endkunden entfällt die Notwendigkeit, IT Investitionen für Hardware und Software selbst zu verbuchen und eröffnet die Möglichkeit, IT Kosten für Arbeitsplätze komplett zu variabilisieren. Laut Auskunft von MarketWatch wird der globale DaaS Markt 66,13 Milliarden USD in 2023 erreichen, bei einer mittleren Wachstumsrate von 54,7% in der Zeit von 2018 bis 2024.

Folgende Leistungsmodule werden von uns im Rahmen von Daas angeboten:

1. Beschaffung
Produktauswahl, Kompatibilitätstest, Einkauf, Finanzierung
2. Vertrag & Rechnung
Lokale Endkundenverträge, Rechnungsstellung in über 50 Ländern, Steuer- und Zolloptimierung
3. Konfiguration
Vorinstallation von Images und Anwendungen, benutzerdefinierte Systemeinstellungen, Integration und Verpackung
4. Bereitstellung
Lagerung und Transport, Installation und Einrichtung, Datenmigration

5. Betreuung

Fieldservice, IT-Bars/Schließfächer, Personalbereitstellung, technische Hotline, Versicherungsschutz

6. Remarketing

Geräte-Deinstallation, Datenlöschung, Recycling und Wiedervermarktung

2. Als weiteres Standbein wird seit 2019 Vertriebsoutsourcing für Softwareunternehmen unter der Marke Salescode angeboten.

Grand View Research beziffert im Juli 2019 den weltweiten Businesssoftware und -dienstleistungsmarkt in 2018 auf 322,91 Milliarden USD bei einer mittleren jährlichen Wachstumsrate von 10,7% von 2019 bis 2025.

Wir sehen die Hemmersbach gut positioniert, von der Entwicklung in diesen beiden Wachstumsmärkten in den nächsten Jahren überproportional zu partizipieren.

2. Erläuterungen zur Gruppen- Gewinn- und Verlustrechnung

Der Umsatz im Jahr 2019 wurde mit TEUR 242.851 im Vergleich zum Vorjahresumsatz in Höhe von TEUR 201.558 um 20,5 % gesteigert.

Das EBIT betrug 2019 TEUR 14.182 (Vorjahr: TEUR 13.882).

Kosten für Steuerung und Automatisierung der Prozessabläufe

Die Kosten für die Steuerung und Automatisierung der Prozessabläufe, die im Geschäftsjahr im Aufwand enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Personalaufwand	4.650,0	2.825,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.336,3	907,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	405,5	275,3
	6.391,8	4.008,0

3. Risikobericht

3.1 Risiken der künftigen Entwicklung

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im ersten Quartal 2020 hat auch Einfluss auf den Geschäftsbetrieb der Hemmersbach Gruppe.

Es wurden sehr frühzeitig zahlreiche erfolgreiche Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter und zur Aufrechterhaltung eines ungestörten Geschäftsbetriebs getroffen. Durch den hohen Grad der Digitalisierung im Unternehmen konnten wir den Geschäftsbetrieb ohne Einschränkungen für unsere Kunden fortführen. Gleichmaßen konnten unsere Mitarbeiter sehr schnell mobil von zu Hause arbeiten und ihre Aufgaben unverändert ausführen.

Da ein relevanter Anteil unserer Leistungen vor Ort an Kundenstandorten erbracht wird, sind bei zukünftigen weiteren regionalen oder nationalen Lockdowns zeitlich befristete Umsatzrückgänge zu erwarten. Bei einer schweren Rezession als Folge der Pandemie sind Reduzierungen zukünftiger Auftragsvolumen aus Bestandsverträgen zu erwarten.

Diesen beiden Risiken wird mit konsequenter und vorauseilender Kostensenkung begegnet, um eine Reduzierung der Kosten bereits vor Eintreten des Umsatzrückgangs zu ermöglichen und somit negative Auswirkung auf die Ertragssituation zu verhindern.

Die Abhängigkeit von Finanzierungspartnern stellt ein Risiko für die Gesellschaft dar. Um dieses zu minimieren, wurden Geschäftsbeziehungen zu sieben Finanzierungspartnern etabliert und das Factoring Volumen ebenfalls auf drei gleich starke Partner verteilt.

Da die Aufträge ausschließlich von Großkunden erteilt werden, besteht das Risiko des Forderungsausfalls, das im Rahmen der Factoring-Verträge durch Warenkreditversicherungen abgesichert wurde.

Bedingt durch das B2B-Geschäftsmodell ist die Anzahl der Kunden limitiert. Die Kundenbasis wurde in 2019 weiter vergrößert: Zum festen Kundenstamm gehören die Top 4 der weltweiten IT-Hardware-Hersteller und sieben der weltweiten Top 10 IT- Outsourcing- Anbieter.

Die Hemmersbach Gruppe bedient sich unterschiedlicher Währungen für die Durchführung des Geschäftsbetriebes. Um Währungsverluste zu minimieren, werden Makro-Hedges eingegangen und im Rahmen eines konzerninternen Cash Poolings koordiniert.

Risiken, die den Fortbestand der Gruppe gefährden könnten, sind nicht erkennbar.



2.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Die langfristigen Chancen der Geschäftsentwicklung der Hemmersbach Gruppe sind auf Grund der in den Marktprognosen dargelegten Wachstumsaussichten der Geschäftsfelder Device-as-a-Service sowie Vertriebsoutsourcing für Software-Unternehmen überdurchschnittlich. Dem stetig steigenden Wunsch in der IT-Industrie nach Variabilisierung von Kosten wird mit den Angeboten in beiden Geschäftsfeldern vollumfänglich entsprochen. Mit den in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells wurde die Grundlage geschaffen, um ein stetiges Unternehmenswachstum, mit überproportionaler Partizipation am Marktwachstum, zu ermöglichen.

3. Prognosebericht

Der prognostizierte Umsatz der Hemmersbach Gruppe wird 2020 unterhalb des Vorjahrsniveaus liegen, bei deutlich positivem, aber unter dem Vorjahr liegenden, Ertrag. Aufgrund der besonderen Situation, verursacht durch die Corona-Pandemie, kann derzeit keine genauere Prognose abgegeben werden. Für 2021 wird wieder eine deutliche Steigerung des Konzernumsatzes und der Ertragskraft auf Vorkrisenniveau und somit eine Rückkehr auf den Wachstumspfad erwartet.

Nürnberg, 22. Juli 2020

Ralph Koczvara, Geschäftsführer

Dariusz Stanczyk, Geschäftsführer

Gruppen-Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	EUR	EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		378.235,22	494.277,57
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.150.481,64		5.856.236,74
2. technische Anlagen und Maschinen	228.407,74		212.084,81
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.121.856,78		4.163.383,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	123,70		29.044,92
		11.500.869,86	
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		9.238.154,53	1.301.469,58
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.359.702,49		7.260.742,03
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	105.312,68		28.709,42



	EUR	EUR	31.12.2018 EUR
3. fertige Erzeugnisse und Waren	274.021,76		427.655,21
4. geleistete Anzahlungen	45.921,59		34.021,58
		5.784.958,52	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.529.558,72		52.586.755,81
2. sonstige Vermögensgegenstände	34.040.091,77		18.023.195,48
		99.569.650,49	
III. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		442.276,55	618.270,79
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.744.009,09	3.674.021,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.765.270,15	2.732.443,11
D. Aktive latente Steuern		42.079,13	16.094,29
		130.465.503,54	97.458.406,87

PASSIVA

	EUR	EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		58.659,67	58.659,67
II. Kapitalrücklage		101.810,90	211.810,90
III. Gewinnrücklagen		37.591.717,07	29.851.106,72
IV. Ausgleichsposten für Währungsdifferenzen		-1.230.917,23	-1.457.864,39
V. Bilanzgewinn		4.461.889,84	2.577.673,43
VI. nicht beherrschende Anteile		111.479,29	40.809,18
		41.094.639,54	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	92.149,14		99.575,98
2. Steuerrückstellungen	1.393.535,14		1.685.871,64
3. sonstige Rückstellungen	7.328.025,85		7.190.720,75
		8.813.710,13	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.967.773,02		33.209.932,50



	EUR	EUR	31.12.2018 EUR
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.246.297,95		2.089.330,25
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.246.489,38		14.160.954,22
4. sonstige Verbindlichkeiten	15.055.964,67		7.578.213,33
		80.516.525,02	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		31.640,44	160.084,13
E. Passive latente Steuern		8.988,41	1.528,56
		130.465.503,54	97.458.406,87

Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse		242.850.462,27	201.557.782,04
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge		-77.030,19	29.714,57
3. andere aktiviert Eigenleistungen		43.649,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge		4.684.298,61	3.475.868,09
davon aus Währungsumrechnung € 3.296.607,07 (Vorjahr: T€ 2.379)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-12.036.596,25		-24.397.902,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-43.990.807,46		-31.853.038,24
		-56.027.403,71	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-116.939.694,12		-89.001.009,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-19.307.165,73		-13.957.577,36
davon für Altersversorgung € 867.519,01 (Vorjahr: TEUR 576)		-136.246.859,85	
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.303.543,62	-2.107.752,19
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-38.859.707,29	-29.658.039,15
davon aus Währungsumrechnung € 2.663.162,89 (Vorjahr: T€ 1.602)			
9. Erträge aus Beteiligungen		3.958,86	0,00



	EUR	EUR	2018 EUR
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		605.074,46	6.400,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		629.131,61	415.740,57
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-382.164,10	-124.789,42
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.742.058,23	-1.642.287,57
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.520.320,99	-3.927.869,68
15. Ergebnis nach Steuern		9.657.486,83	8.815.239,69
16. sonstige Steuern		-109.087,99	-88.081,06
17. Gruppen-Jahresüberschuss		9.548.398,84	8.727.158,63
18. auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste		-33.572,01	-43.392,61
19. Gruppen-Jahresüberschuss nach Zuweisung Jahresergebnis auf nicht beherrschende Anteile		9.514.826,83	8.683.766,02

Gruppen-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2019

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Gruppen-Bilanzgewinn EUR
	Gezeichnetes Kapital / Kapitalan- teile EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung EUR		
31. Dezember 2017	58.659,67	101.810,90	21.901.268,23	-1.655.368,14	1 • 843 745 90	
Einstellung in Rücklagen	0,00	110.000,00	7.949.838,49	0,00	-7.949.838,49	
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	197.503,75	0,00	
sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gruppen-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	8.683.766,02	
31. Dezember 2018	58.659,67	211.810,90	29.851.106,72	-1.457.864,39	2.577.673,43	
Einstellung in Rücklagen	0,00	-110.000,00	7.740.610,35	0,00	-7.630.610,35	
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	226.947,16	-0,07	
sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gruppen-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	9.514.826,83	
31. Dezember 2019	58.659,67	101.810,90	37.591.717,07	-1.230.917,23	4.461.889,84	
			Nicht beherrschende Anteile		Gruppeneigenkapital	
					Summe	
			EUR		EUR	
31. Dezember 2017			589,47		22.250.706,03	



	Nicht beherrschende Anteile	Gruppeneigenkapital
	EUR	Summe
	EUR	EUR
Einstellung in Rücklagen	0,00	110.000,00
Währungsumrechnung	-3.206,84	194.296,91
sonstige Veränderungen	33,94	33,94
Gruppen-Jahresüberschuss	43.392,61	8.727.158,63
31. Dezember 2018	40.809,18	31.282.195,51
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00
Währungsumrechnung	-1.337,06	225.610,03
sonstige Veränderungen	38.435,16	38.435,16
Gruppen-Jahresüberschuss	33.572,01	9.548.398,84
31. Dezember 2019	111.479,29	41.094.639,54

Gruppen-Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben

Die Hemmersbach Worldwide GmbH, Nürnberg, die Viatis Beteiligungs GmbH, Nürnberg, die Hemmersbach Central Support Sp.z o.o., Bielany Wroclawskie, Polen und die Hemmersbach Central Support Sp.z o.o. Sp. kom., Bielany Wroclawskie, Polen, fungieren als Obergesellschaften für den Gruppenabschluss „Hemmersbach-Gruppe“.

Der Gruppenabschluss wurde analog nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2019 entspricht dem Gliederungsschema des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2019 ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Der Gruppen-Anhang und der Gruppen-Lagebericht enthalten nur ausgewählte Angaben und Erläuterungen.

In den Gruppenabschluss einbezogene Gesellschaften

Wir verweisen an dieser Stelle auf die Anlage II dieses Berichts, in der die Unternehmen der Hemmersbach-Gruppe aufgeführt sind.

Die Beteiligungsbuchwerte wurden mit dem bilanziellen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt aufgerechnet. Anteile anderer Gesellschafter wurden in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital der Tochterunternehmen in der Bilanz in einem Ausgleichsposten gesondert ausgewiesen.

Währungsumrechnung

In Fremdwährung gehaltene liquide Mittel sowie Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Kurs umgerechnet und dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse der in den Gruppenabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Dies ist die jeweilige Landeswährung, wenn die Tochterunternehmen wirtschaftlich eigenständig in den Währungsraum ihres Sitzlandes integriert sind.

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden alle Vermögenswerte und Schulden, mit Ausnahme des Kapitals, zu Stichtagskursen umgerechnet. Das Kapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt mit den Jahresdurchschnittskursen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, soweit nicht im Folgenden genannt, unverändert fortgeführt.



Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen linear mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Vorräten werden die unfertigen Erzeugnisse und die fertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten und die Waren zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des latenten Ausfallrisikos besteht eine Pauschalwertberichtigung.

Sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt. Die Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Verrechnungsgrundsätze

Das Geschäftsjahr der in den Gruppenabschluss einbezogenen Unternehmen ist bei allen bis auf ein Unternehmen das Kalenderjahr. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr wurde ein Zwischenabschluss auf den Gruppenabschlussstichtag erstellt.

Die Kapitalzusammenführung wurde in analoger Anwendung nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der dem jeweiligen Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen.

Die Schuldenzusammenführung erfolgt gem. § 303 HGB durch die Eliminierung der Forderungen und der entsprechenden Schulden zwischen den in den Gruppenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragszusammenführung werden Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Gruppeninterne Zwischenergebnisse lagen unter Wesentlichkeitsaspekten nicht vor.

IV. Erläuterungen zum Gruppenabschluss

Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2019 wurde aus dem Bilanzgewinn des laufenden Jahresergebnisses ein Betrag von EUR 7.740.610,35 in die Gewinnrücklage eingestellt.

V. Erläuterungen zur Gruppen- Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Spenden in Höhe von TEUR 1.010,5 enthalten. Darin enthalten ist eine Gesamtspende in Höhe von TEUR 1.000 zur Unterstützung der Aktivitäten der Rhino Force gGmbH.

VI. Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gruppe arbeitet zum 31.12.2019 mit drei Factoring-Unternehmen zusammen. Das Factoring-Volumen der Gruppe betrug zum 31.12.2019 TEUR 30.659. Dem Liquiditätsvorteil stehen die Finanzierungskosten gegenüber.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen TEUR 22.585,5. Hierbei handelt es sich um Miet- und Leasingverpflichtungen.

	TEUR
fällig 2020	6.893,3
fällig 2021 - 2024	13.520,1
fällig nach 2024	2.172,1

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 3.743 Arbeitnehmer beschäftigt, die sich wie folgt aufteilen:



Arbeitnehmer Inland	673
Arbeitnehmer Ausland	3.060
und Auszubildende Inland	8
Auszubildende Ausland	2

Nachtragsbericht

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im ersten Quartal 2020 hat auch Einfluss auf den Geschäftsbetrieb der Hemmersbach Gruppe.

Es wurden sehr frühzeitig zahlreiche erfolgreiche Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter und zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs getroffen. Durch den hohen Grad der Digitalisierung im Unternehmen konnten wir den Geschäftsbetrieb ohne Einschränkungen für unsere Kunden fortführen. Gleichmaßen konnten unsere Mitarbeiter sehr schnell mobil von zu Hause arbeiten und ihre Aufgaben unverändert ausführen.

Da ein relevanter Anteil unserer Leistungen vor Ort an Kundenstandorten erbracht wird, sind durch den Lockdown vorübergehende Umsatzrückgänge eingetreten.

Diesem wurde mit sofortiger und konsequenter Kostensenkung begegnet um negative Auswirkungen auf die Ertragssituation deutlich zu vermindern.

Organe der Gesellschaften

Gesellschafter-Geschäftsführer der Obergesellschaften der Hemmersbach Gruppe (Viatis Beteiligungs GmbH, Nürnberg, Hemmersbach Worldwide GmbH, Nürnberg, Hemmersbach Central Support Sp.z o.o., Bielany Wroclawskie, Polen und Hemmersbach Central Support Sp.z o.o. Sp. kom., Bielany Wroclawskie, Polen) sind jeweils die unten genannten Herren.

Nürnberg, den 22. Juli 2020

Ralph Koczwar

Dariusz Stanczyk

Unternehmen der Hemmersbach-Gruppe

In den Gruppenabschluss der Hemmersbach-Gruppe sind neben den Obergesellschaften

Viatis Beteiligungs GmbH, Nürnberg,

Hemmersbach Worldwide GmbH, Nürnberg,

Hemmersbach Central Support Sp.z o.o. Sp. kom., Bielany Wroclawskie, Polen, und

Hemmersbach Central Support Sp. z o.o., Bielany Wroclawskie, Polen,

folgende Gesellschaften auf Basis ihrer Einzelabschlüsse gem. §§ 301 ff. HGB (Vollkonsolidierung) einbezogen:

Name der Gesellschaft, Sitz	Höhe der Beteiligung (in %)
Viatis-Konzern	
Hemmersbach GmbH & Co. KG, Nürnberg	100
Hemmersbach Holding GmbH, Nürnberg	100
Hemmersbach Onsite GmbH, Nürnberg	100
Hemmersbach Switzerland AG, Schweiz	100



Name der Gesellschaft, Sitz	Höhe der Beteiligung (in %)
Hemmersbach US LLC, USA	100
Hemmersbach Experts GmbH, Nürnberg	100
Hemmersbach Verwaltungs GmbH, Nürnberg	100
Lime Tree Gate Ltd., Großbritannien	100
Beteiligungen (mittelbar über die Hemmersbach Holding GmbH)	
Hemmersbach Argentina S.R.L., Argentinien	5 *
Hemmersbach India Pvt. Ltd., Indien	5 *
Hemmersbach Solutions do Brasil Ltda., Brasilien	5 *
Worldwide-Konzern	
Hemmersbach India Pvt. Ltd., Indien	95 *
Hemmersbach Solutions do Brasil Ltda., Brasilien	95 *
Hemmersbach Denmark ApS, Dänemark	100
Hemmersbach Hellas MEPE, Griechenland	100
Hemmersbach South Africa Pty. Ltd., Südafrika	100
Hemmersbach Malaysia Sdn. Bhd., Malaysia	100
Hemmersbach Austria GmbH, Österreich	100
Hemmersbach Canada Ltd., Kanada	100
Hemmersbach RO SRL, Rumänien	95
Hemmersbach UK Ltd., Großbritannien	100
Hemmersbach Turkey Bilgri Teknolojileri Ltd. Sti., Türkei	100
Hemmersbach Consorzio, Italien	33
Hemmersbach Italia S.r.l., Italien	100
Hemmersbach France S.a.r.l, Frankreich	100
Hemmersbach Iberia S.L.U., Spanien	100
Hemmersbach Sweden AB, Schweden	100
Hemmersbach Singapore Pte. Ltd., Singapur	100
Hemmersbach IT Services Beijing Co. Ltd., China	100
Hemmersbach Norway AS, Norwegen	100
Hemmersbach Finland Oy, Finnland	100
Hemmersbach Hungary Kft., Ungarn	100
Hemmersbach RUS Ltd., Russland	90
Hemmersbach Argentina S.R.L., Argentinien	95 *



Name der Gesellschaft, Sitz	Höhe der Beteiligung (in %)
Hemmersbach Australia Pty Ltd., Australien	100
Hemmersbach Bulgaria EOOD, Bulgarien	100
Hemmersbach Czech s.r.o., Tschechien	100
Hemmersbach Nippon K.K., Japan	100
Hemmersbach Israel Ltd., Israel	100
Hemmersbach Hellas Onsite Service M.I.K.E, Griechenland	100
Hemmersbach Onsite Service Czech s.r.o., Tschechien	100
Hemmersbach Onsite Service Poland Sp. z o.o., Polen	100
Hemmersbach Onsite Service South Africa (Pty) Ltd., Südafrika	100
Hemmersbach Onsite Service Switzerland AG, Schweiz	100
Hemmersbach Slovakia s.r.o., Slowakei	100
Hemmersbach Philippines Inc., Philippinen	100
Hemmersbach Information Technology Consultancy L.L.C., Vereinigte Arabische Emirate	49
Limited Liability Company „Hemmersbach Ukraine“, Ukraine	100
PT Hemmersbach Information Technology Services Indonesia, Indonesien	67
Hemmersbach Kazakhstan LLP, Kasachstan	100

* An dieser Gesellschaft ist zu 95% die Hemmersbach Worldwide GmbH und zu 5% die Hemmersbach Holding GmbH beteiligt.